

Gerhard Flegel (Nürnberg)

## **Elemente zu einer Geschichte der Naturfreunde in Nürnberg**

Die folgenden Texte von Naturfreunden und die Abbildungen behördlicher Dokumente entstammen unterschiedlichen Quellen. Sie werden hier neu zusammengestellt. In ihrer Zusammenschau ergeben sie wichtige Bausteine zur Geschichte des Touristenvereins „die Naturfreunde“ in Nürnberg, also der Stadt, in der sich von 1924 bis 1959 auch die Zentrale der deutschen Nationalorganisation, also des Reichsverbands (oder der Reichsgruppe), befand.

*Anmerkung: Sprachliche Besonderheiten der Quellen wurden beibehalten!*

### **Quellenangaben:**

"Die Geschichte der Ortsgruppe Nürnberg 1908-1958", von Naturfreund Perlhofer (†) - (Handgeschriebene Chronik zum 50jährigen der Naturfreunde Nürnberg, 1958)

Naturfreunde Internationale, 60 Jahre TV Die Naturfreunde, 1895-1955

Schilderungen älterer Wanderfreunde und Protokolle, zusammengetragen und durch eigene Aufzeichnungen ergänzt von Oskar Mürl, dem langjährigen Schriftführer und Ehrenmitglied der OG Nürnberg-Mitte († März 1997)

Die Geschichte der Gebrüder Lodes ist entnommen aus dem Buch *Naturfreunde erzählen*, das im Jahr 1994 von Herbert Eichhorn herausgegeben und beim Landesverband Bayern erschienen ist

*Die Kopien der Dokumente zu Verbot und Wiedegründung befinden sich im Besitz des Bearbeiters. Stil und Rechtschreibung sind nur gelegentlich angepasst.*

### **A) „Aus dem Tagebuch eines Naturfreundes“ – 1908 bis 1914**

Im Jahr 1908 kommt ein mit allen Idealen ausgestatteter junger Mann nach Nürnberg um sich eine Existenz aufzubauen. Bei seinem vorherigen Aufenthalt in München hat er die Naturfreunde kennen gelernt und war Mitglied geworden. Der Gedanken läßt ihn nicht mehr los und wird zum Auslöser für die Gründung einer Naturfreundegruppe in Nürnberg.

Ein kleines Häuflein ist es gewesen, ganze 12 Mann, die den Touristenverein „Die Naturfreunde“ in Nürnberg aus der Taufe heben. Bei der Gründung waren anwesend: Xaver Steinberger, Philipp Selzer, Wolfgang Hünemann, Johann Breder, Katzenberger, Ende, Kreen, Lengfelder, Heinz Wolland, Henning und Oldenburg. Als Obmann wurde Xaver Steinberger gewählt.

Hier beginnt Selzers Lebensarbeit.

Die junge Ortsgruppe war geboren. Aus den 12 Mann sind am Ende des Jahres 62 geworden – 1909 war das Lokal zu klein. Selzer wurde beauftragt, ein Lokal zu suchen. Sie wurden fündig im „Historischen Hof“, das damals Gewerkschaftshaus war. Von da aus entwickelte sich die Naturfreundebewegung bis zum 1. Weltkrieg auf 620 Mann. Mit welchen Schwierigkeiten da zu kämpfen war, das können nur diejenigen sagen, die damals Mitglieder waren. Es waren keine Karten, keine Führerwerke vorhanden. Alles dies stellten die Freunde Hünemann und Selzer zur Verfügung.

Anfangs wurden die Führungen im Lokal bekanntgegeben. Die erste Tour führte Hünemann aus – von Hohenstadt, Schwarzer Brand. Das war für uns alle ein Erlebnis: Die Frauen gingen in langen Röcken und großen Hüten und Korsett, die Männer in langen Hosen. Nur wenige hatten Rucksäcke, die meisten ein Päckchen unterm Arm.

1909 wurden 2 Aushängkästen angebracht, in denen alles bekannt gegeben wurde.

Die Monatszusammenkünfte waren immer ein Erlebnis. Tourenberichte mußten gehalten werden und manch ein schüchterner Naturfreund lernte hier, vor versammelter Mannschaft seinen Bericht zu geben.

1910 führte Selzer 3 Tage über Pfingsten eine Tour im Bayerischen Wald. Urlaub gab es noch keinen, nur die Buchdrucker, damals die Elite der organisierten Arbeiter, hatten Urlaub.

Die Naturfreundebewegung wuchs. Die Mitglieder warben in den Betrieben und waren stolz auf jede Neuaufnahme. In diesem Jahr gründeten einige junge Naturfreunde eine Wintersport- und Klettersektion, die jeden Sonntag die Kletterfelsen in der Fränkischen Schweiz besuchten. In dieser jungen Gilde waren ganz hervorragende Kletterer, von denen sich einige der Deutsch-Österreichische Alpenverein holte. Denn wenn es galt tüchtige Bergsteiger zu holen, dann waren die Arbeiter gut genug. Es war halt die damalige Zeit, wo der Arbeiter noch nicht das Ansehen hatte wie jetzt.

Das Jahr 1911 hat uns 70 neue Mitglieder gebracht. Die Bücherei umfaßte mittlerweile 12 Führerwerke und 14 Karten. Ebenso 5 Seile und 5 Eispickel, eine große Errungenschaft für die damalige Zeit. Das Geld war knapp, der Jahresbeitrag wurde von 3 Mark auf 3.50 Mark angehoben. Inzwischen gab es auch ein kleines Mitteilungsblatt, der Name Naturfreunde hat in Nürnberg Achtung erhalten. Die Behörden unterstützten uns im Natur- und Pflanzenschutz.

1913 konnten wir sogar ein Epidiaskop anschaffen.

Die positive Entwicklung setzte sich bis 1914 fort. Die Winter- und Klettersportabteilung erstand ein kleines Haus am Rothenberg bei Schnaittach.

Der Naturfreundegedanke hat seinen Siegeszug durch ganz Deutschland genommen. Das von Steinberger begonnene Werk trug Früchte. Es war eine Ehrensache für jeden geschlossenen Arbeiter bei den Naturfreunden zu sein. Noch waren viele Arbeiter mit dem Wirtshaus und dem Kartenspiel verbunden. Aber die Bresche war durch die Naturfreunde geschlagen. Aus der kleinen Schar wurde eine große Bewegung.

### **B) „Aus dem Tagebuch eines Naturfreundes“ – 1914 bis 1933**

Wir schreiben 1914. Kein Mensch hat geglaubt, daß dieses Jahr einen Krieg bringen wird, wir in der Naturfreundebewegung am allerwenigsten. Noch war am Himmel keine kriegerische Wolke sichtbar, aber wir sollten nicht lange warten. Kurz vor der Kriegserklärung war Perlhofer noch mit einer Jugendgruppe auf einer 1 1/2 Tagestour. Tags darauf konnten sie erst am Montag in einem Transportzug nach Nürnberg fahren. Viele sagten, die einrückten, auf Wiedersehen in 6 Monaten sind wir wieder Zuhause. Daß daraus 4 Jahre werden sollten, hat niemand geahnt. Die Kriegsjahre zeigten tiefgreifende Auswirkungen auf das Vereinsleben. Die Mitgliederzahl war bis auf etwa 70 Mann gesunken. Viele hoffnungsvolle junge Freunde starben für eine Sache, die nicht die ihre und nicht die unsere war.

Die Jahre 1919 bis 1933 waren – trotz der Inflationsjahre – die Glanzzeit in der Entwicklung unserer Ortsgruppe. In diese Zeit ständig steigender Mitgliederzahlen, bis 2000 im Jahre 1933, fällt die Gründung einer Gesangsabteilung 1921, Pachtung eines Hauses in Hersbruck am Steinberg und der Anbau eines Schlafhauses! Forcierte Ausbildung der Wanderführer im Kartenlesen, Kompaßkunde,

Botanik, Geologie, Geschichte usw. 1925 fand ein Wanderführerlehrgang unter Beteiligung mittelfränkischer Ortsgruppen statt. Verstärkte Naturschutzbestrebungen durch Verteilung eines Flugblattes „Schont und schützt die Natur“, unsere Zeitschrift „Der Nordbayerische Wanderer“, die Anfänge einer Musikgruppe, erste Kindergruppen und die eigene Verwaltung der Jugend waren Beweis für die stetige Aufwärtsentwicklung.

Dank der Agitation in den Schuckert-Werken, der MAN und anderen Betrieben ist die Zahl der Mitglieder ganz außerordentlich gestiegen. Die Wanderbewegung hat beim Großstadtmenschen einen ungeahnten Aufschwung genommen. Mitglieder strömten zu uns aus allen Schichten. Auch der Wintersport nahm einen ungeahnten Aufschwung. Früher, wo man uns am Bahnhof noch die blöden „Brettlhupfer“ genannt hat, fahren jetzt ganze Sonderzüge nach Warmensteinach. Jetzt aber nicht mehr als „Brettlhupfer“, sondern als zünftige Wintersportler.

Aus z. T. auch politischen Gründen wurde das Haus am Steinberg aufgegeben, das Schlafhaus abgebaut und am Falkenberg bei Artelshofen neu errichtet. Es war der Beginn des „Falkenberghauses“, dessen Einweihung am 19. 9. 1925 erfolgen konnte.

1928 feierte die Ortsgruppe ihr 20-jähriges Jubiläum, u. a. mit einer Ausstellung „Heimat und Wandern“, die Fotos, Häusermodelle, Mineralien, Käfer, Schmetterlinge, Gehölze usw. zeigte und in der „Norishalle“ am Marientor stattfand. Beim Arbeitersporttag 1929 entwickelten die Wanderführer unserer Ortsgruppe besondere Aktivitäten.

1931 wurde eine Bilanz gezogen, wieviel Mitglieder wir durch unsere Werbung aufgenommen haben – ca. 2000 waren es, eine wahrhaft stattliche Zahl. Aber hier muß noch viel Erziehungsarbeit geleistet werden, um den Naturfreundegedanken langsam aber sicher beizubringen. Bei vielen war es ja nur ein Mittel zum Zweck, billige Unterkünfte und billiges Essen zu bekommen. Seit wir aus dem „Historischen Hof“ ausgezogen sind, haben wir dreimal das Heim gewechselt. Endlich fanden wir in der alten „Fränkischen Verlagsanstalt“ in der Breiten Gasse 25-27 eine schöne Unterkunft, in der alles Platz hatte. Allein unsere Bibliothek hatte inzwischen über 1320 Bände aufzuweisen.

Bedeutend für das Jahr 1932 war für die Naturfreunde die Erkenntnis, daß Werbung alle Jahre einmal stattfinden mußte. Das wurde auch von der Reichsleitung anerkannt, nur nicht rasten, nimmermüde werden für eine edle Sache, zum Nutz der gesamten arbeitenden Bevölkerung.

In diesem Jahr fand auch ein Musikabend der Musikgruppe im Katarinenbau statt.

### C) „Aus dem Tagebuch eines Naturfreundes“ – 1933 bis 1945

Das Jahr 1933 stand im Zeichen des 25-jährigen Bestehens der Ortsgruppe, als es ganz anders kam. Dunkle Wolken waren am politischen Himmel aufgezogen.

Die Nationalsozialisten hatten die Oberhand. Die Arbeiter mußten tatenlos zusehen, wie diese Vandalen gehaust haben. Alles was die Arbeiterschaft in Jahrzehnten aufgebaut hatte, wurde in wenigen Tagen vernichtet. In der „Fränkischen Tagespost“<sup>1</sup>, wurden die fast neue Rotationsmaschine und alle Setzmaschinen vernichtet. Es gab Verhaftungen und Mißhandlungen ohne Zahl. Auch die Naturfreunde mußten dran glauben. Eine Horde halb besoffener SA-Männer drang auf Befehl des Gauleiters Julius Streicher in die Räume der Breiten Gasse 25–27 ein. Was nicht niet- und nagelfest war, wurde zerschlagen und in den Hof heruntergeworfen. 1345 Bücher wurden mit Benzin übergossen. Ebenso die Bibliothek der Führer mit etwa 180 Generalstabskarten, eine Sammlung schöner Diapositive – alles hinunter in den Hof auf den Scheiterhaufen.

„Ein junger Naturfreund holte unter Einsatz seines Lebens die alte Naturfreundestandarte aus dem Gebäude. Der wachhabende SA-Mann glaubte ihm offensichtlich die Geschichte mit der kranken alten Tante, von der er schmutzige Wäsche in einer Tasche mitnehmen sollte. Er verbarg diese Standarte über die dunklen Jahre in seinem Wäscheschrank. Hätte man ihn erwischt, würde er sicherlich das Los vieler Naturfreunde geteilt haben – für seine Überzeugung sein Leben lassen zu müssen.“

Als Beispiel für die vielen Opfer sei das Schicksal der Brüder Lodes genannt. Die Brüder Rudolf und Fritz Lodes waren in der Nürnberger Naturfreundejugend tätig, und zwar in der Gruppe „Falkenhorst“. Nach dem Verbot aller Arbeiter- und Wanderorganisationen setzten sie ihre bisherige Tätigkeit im kleinen Rahmen, in einer Gruppe von höchstens fünf bis zehn Personen, fort. Sie wanderten und trieben Sport. Da sie dazu noch ihre gewohnte Wanderkluft trugen und sich mit dem Naturfreundegruß „Berg frei!“ grüßten, hatte verhängnisvolle Folgen – sie wurden denunziert. Fritz Lodes starb im KZ Flossenbürg. Rudolf Lodes überlebte einen Lageraufenthalt im KZ Sachsenhausen und wurde zu der berüchtigten Einheit „999“ eingezogen. Er fiel im März 1944 in Rußland, ein halbes Jahr vor der Geburt seines Sohnes.

---

<sup>1</sup> Es handelt sich um die „Fränkische Tagespost“ hinterm Bahnhof in der heutigen Karl- Bröger-Straße. Diese war 1930 aus den Räumen in der Breiten Gasse 25–27 in den Bau hinter dem Bahnhof gezogen. Dadurch wurden die Räume für die Naturfreunde frei.

Zwölf Jahre hat das 1000jährige Reich gedauert, dann war es vorbei. Ein großes Elend, Hunger, Not war das Fazit der Naziherrschaft. Dazu der mörderische Krieg, der fast 6 Jahre dauerte. Wir Naturfreunde hatten nichts mehr, außer die Ideale und den eisernen Willen, unsere Bewegung wieder aufzurichten. Es hat viele harte Arbeit gekostet, sie alle wieder zu sammeln. Aber es war nicht umsonst, sie sind alle gekommen, um mitzuarbeiten.

Aber wohin? Kein Saal, keine Räume, alles hing in der Luft. Es war ein kleines Häuflein, aber zielbewußte Menschen unter der Führung Steinbergers, Geister, George, Burger und viele andere, die ich nicht kenne.

Allen denen sei gedankt. So geschehen im Jahre 1945

Ach ja, fast hätte ich es vergessen – die oben erwähnte Standarte gibt es immer noch.

#### **D) „Aus dem Tagebuch eines Naturfreundes“ – 1946 bis 1998**

Am Anfang des Jahres 1946 ist es gelungen bei der Amerikanischen Militärregierung um die Erlaubnis zu bitten, die Naturfreunde wieder zuzulassen. Die Naturfreunde waren wieder da.

Als erster Obmann nach dem unseligen Krieg wurde der Wanderfreund Marius Schulze. Eine Geschäftsstelle und Räume konnten in der Petzoldstraße gemietet werden.

1947 Wiederbeginn des Vereinslebens und Entstehung der Gruppe Eibach, der heutigen Gruppe Nürnberg-Eibach.

1949 konnte das Vereinsheim in der Kressengartenstraße von der Stadt gemietet werden. Die Ortsgruppe stand unter der Leitung von Wanderfreund Oskar Geißler, Tom Büttner war Geschäftsführer. Seiner Initiative ist das heutige Mitteilungsblatt „Wandert mit uns“ zu verdanken.

1952 konnte unter großer Beteiligung das 25-jährige Jubiläum des Hauses am „Falkenberg“ in Artelshofen – das inzwischen der Ortsgruppe nach langwierigen Verhandlungen zurückgegeben worden war [vgl. *die Dokumente unten*] – gefeiert werden.

1954 wurde aus Mitteln der Wiedergutmachung, die nach jahrelangen Verhandlungen vom bayerischen Staat geleistet wurden [vgl. *die Dokumente unten*], als Heim die Baracke in der Nopitschstraße gekauft. Mit der Ausstellung „Erwanderte Heimat“ wurde das neue Heim eingeweiht.

1958 feierte die Ortsgruppe mit einer Matinee im Lessingtheater und mit einer großen Ausstellung das 50. Jubiläum. Festredner war der damalige Bayerische Ministerpräsident Dr. Hoegner. Das Vereinsleben hatte sich wieder normalisiert, Fachgruppen wie Wintersport, Gesangs-, Musik- und Fotoabteilung, später eine Handharmonikagruppe hatten sich neben der Wanderführer-Abteilung etabliert, Kinder-, Jugend- und Volkstanzgruppe kamen hinzu.

1960 fand das Bundesjugend-Treffen der Naturfreunde, verbunden mit einem kulturellen und touristischen Wettbewerb in der Kaiserstallung statt.

1963 wurde die Landeskonferenz in Nürnberg durchgeführt. Festredner war der damalige Münchner Oberbürgermeister Dr. Vogel.

1964 mußte unser Heim – die Baracke in Gibitzenhof – einem Straßenbau weichen. Wir fanden Unterkunft in einem alten Bauernhaus in der Fuchsstraße – unserem „Fuchsloch“.

1967 konnte das Haus in Artelshofen sein 40. Jubiläum feiern. Oberbürgermeister Dr. Urschlechter ließ es sich nicht nehmen, die Grüße der Stadt zu überbringen.

Aus Anlaß des 60-jährigen Bestehens der Ortsgruppe fand 1968 eine festliche Matinee im Heilig-Geist-Spital statt.

Bei der 1969 in Nürnberg durchgeführten Bundes-Kinder-Konferenz der Naturfreunde wirkte unsere Handharmonikagruppe mit.

1971 protestierte die Ortsgruppe gemeinsam mit dem Landesverband gegen die Errichtung eines Wildparkes in Hundshaupten.

Das Jahr 1975 wurde von entscheidender Bedeutung für die Ortsgruppe. Bei der Jahreshauptversammlung wurde beschlossen, daß sich die großen Abteilungen als selbständige Ortsgruppen gründen. So entstand aus der WS die Ortsgruppe Nürnberg-Süd mit dem Rothenberghaus, aus der Abteilung „Frankenland“ die OG Nürnberg-Nord mit dem Falkenbergshaus, die Abteilung Eibach wurde ebenfalls eine selbständige Ortsgruppe. Alle Mitglieder konnten frei entscheiden, zu welcher Ortsgruppe sie wollten. Die Ortsgruppe Nürnberg-Mitte, als Nachfolgerin der ehemaligen Gesamtortsgruppe Nürnberg, mit dem Heim in der Fuchsstraße, verblieb der Rest der Mitglieder. Der Landessatzung entsprechend, mußte ein Unterbezirk Nürnberg gegründet werden.

1976 kam es durch glückliche Umstände zur Gründung einer Kinder-, später zweier Jugendgruppen. Eine Junioren-Gruppe – jüngere Familien mit Kindern schloß sich später mit der Foto-Abteilung zur Gruppe „Freizeitgestaltung und Fotografie“ zusammen. Eine Fachgruppe „Bergsteigen-Höhle-Kajak“ entstand.

Bei der Jahreshauptversammlung 1983 wurde das Heim in der Adolf-Braun-Straße (früher Fuchsstraße) auf Antrag der Jugendleitung zur „Atomwaffenfreien Zone“ erklärt.

Mitte der 80er Jahre nimmt der Unterbezirk Nürnberg an einer Infofahrt nach Wackersdorf teil.

1995 ist der Unterbezirk Nürnberg stark bei der 100-Jahrfeier in Wien vertreten.

1997 Im Rahmen der Aktion der Internationale „Blaue Flüsse für Europa“ veranstaltet der Landesverband eine Info-Fahrt auf der Donau gegen deren Ausbau. Auch auf dieser Aktion ist der Unterbezirk Nürnberg stark vertreten.

Am 29. März 1998 nimmt der Unterbezirk an einer Gedenkfahrt des Bezirkes Mittelfranken nach Flossenbürg teil. Anlaß war das Gedenken an die Gebrüder Lodes und aller unter dem Naziregime umgekommenen Naturfreunde.

1998 Großes Jubiläumsjahr mit vielen gemeinsamen Veranstaltungen – Höhepunkt ist der 10. Oktober, an dem die Geburtstagsfeier der 90 Jahre alten Ortsgruppe stattfindet.

*Kontakt:  
Gerhard Flegel  
Allersberger Str. 139  
D-93061 Nürnberg  
gerhard.flegel@t-online.de*

**Verzeichnis der Dokumente:** **Seite**Enteignung (1933ff):

1, 2	Verfügung zur Vermögenseinziehung	10-11
3	Vereinsregistereintrag: Ernennung eines Treuhänders	12
4-6	Vereinsregisterauszug Amtsgericht Nürnberg	13-15

Restitution (1950)

7	Antrag auf Entschädigung	16
8	Schadensmeldung	17
9	Aufenthaltsurlaubnis	18
10	Nachweis bislang fehlender Erstattung	19
11, 12	Schadensersatzmeldung Ortsgruppe	20-21
13, 14	Schadensersatzmeldung NFH Artelshofen	22-23

Abdruck.

Betreff: Touristenverein "Die Naturfreunde".

V e r f ü g u n g .

Auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Einziehung kommunistischen Vermögens vom 26.5.33 (RGBl.I S.293) in Verbindung mit dem Gesetz über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens vom 14.7.33 (RGBl.I S.479) und der Min.Bek. vom 19.9.33 Nr. 3862 a 133 (StAnz.Nr.218) werden die sämtlichen den nachstehend aufgeführten Organisationen gehörenden Sachen, soweit sie sich im Bereiche der Polizeidirektion Nürnberg-Fürth befinden, und die ihnen zustehenden Rechte unter Bestätigung der polizeilichen Beschlagnahme zu Gunsten des Landes Bayern eingezogen:

1. Touristenverein "Die Naturfreunde", Reichsgruppe Deutschland, eingetragener Verein mit dem Sitz in Nürnberg.

Zu den hienach eingezogenen Rechten gehören u.a. alle Ansprüche, die dem Verein auf Grund des Kaufvertrags zu Urkunde des Notariats Miesbach vom 4.4.31 G.R.Nr. 560 über das Grundstück Plan Nr. 1874 1/2 der Steuergemeinde Schliersee gegen die Veräußerer zustehen, insbesondere der Anspruch auf Übertragung des Eigentums an diesem Grundstück und die Ansprüche auf Besehlung der in der vorbezeichneten Notariatsurkunde vorgesehenen Dienstbarkeiten, ferner alle Rechte aus der auf Grund der vorbezeichneten Notariatsurkunde zur Sicherung des Anspruchs des Vereins auf Übertragung des Eigentums an dem vorbezeichneten Grundstück im Grundbuch eingetragenen Vormerkung.

2. "Eka"-Sport- und Foto-Haus der Naturfreunde, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht (früher: Einkaufsgenossenschaft des Touristenvereins "Die Naturfreunde" eGmbH) mit dem Sitz in Nürnberg, nunmehr in Liquidation.
3. Touristenverein "Die Naturfreunde", Gau Nordbayern.
4. Touristenverein "Die Naturfreunde", Ortsgruppe Nürnberg, eingetragener Verein mit dem Sitz in Nürnberg.

5. Touristenverein "Die Naturfreunde", Ortsgruppe Fürth, eingetragener Verein mit dem Sitz in Fürth.

Nürnberg, 9. April 1934.  
Polizeidirektion Nürnberg-Fürth:  
gez. v. Obernitz.

In Abdruck

Gegen Postzustellungsurkunde!

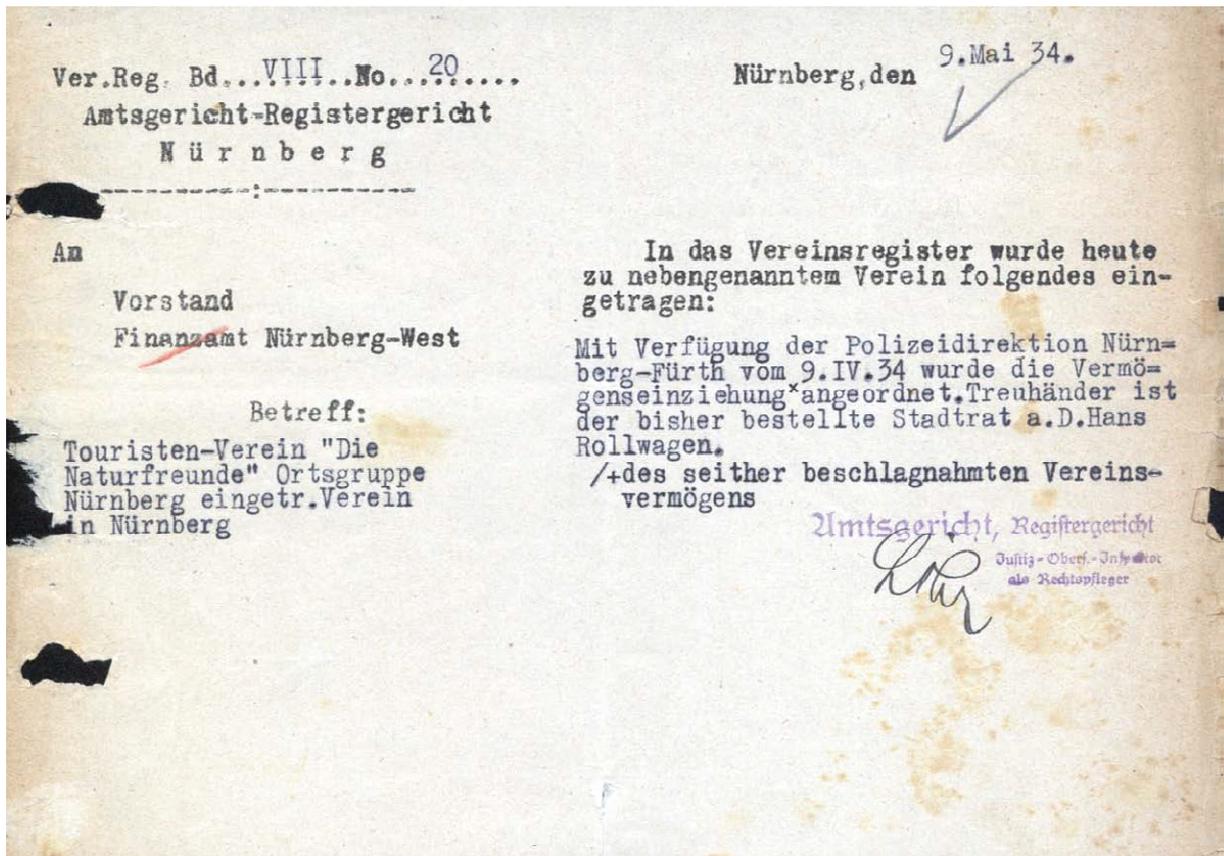
an Herrn Alois Karl G e o r g e ,

N ü r n b e r g ,  
Körnerstr. 76/III,

als bisherigen Vertretungsberechtigten der Ortsgruppe Nürnberg des Touristenverein "Die Naturfreunde".

Nürnberg, 9. April 1934.  
Polizeidirektion Nürnberg-Fürth:





<p style="text-align: center;">Beglaubigter A u s z u g aus dem V e r e i n s - R e g i s t e r des Amtsgerichts Nürnberg</p>	<p style="text-align: center;">Band 8      Ziffer 20</p>
<p>.....10.RM...00...Rpf. Gerichtsgebühr          .....1.RM...00...Rpf. Schreibgebühr  <u>.....RM.....Rpf. Postgebühr</u>  <u>.....11.RM...00...Rpf. Sa.</u></p>	
<p>70.) </p>	

1	2	3
Nummer der Eintragung	Name und Sitz des Vereins	Satzung
1-8	Touristen-Verein "Die Naturfreunde" Ortsgruppe Nürnberg in Nürnberg eingetragener Verein	<del>Die ursprüngliche Satzung ist er- richtet am 11. März 1914.</del>
9.		In der Mitgliederversammlung vom 19. Dezember 1930 wurde die Annahme einer neuen Satzung beschlossen. Den Vorstand im Sinne des Gesetzes bilden der Obmann, der Kassierer und der Schriftführer. Je zwei dieser Vorstandsmitglieder gemeinsam vertreten den Verein gerichtlich und aussergerichtlich. Bei Veräußerung oder Erwerb von Grundstücken und zur Belastung derselben ist die Mitwirkung des jeweiligen Vorsitzenden des Touristenvereins "Die Naturfreunde" Reichsgruppe Deutschland Sitz Nürnberg notwendig.
10		
11		
12		
13	Der Verein ist erloschen.	

4	5	6
Vorstand	Auflösung; Entziehg. der Rechtsfähigkeit; Konkurs; Liquidatoren	Bemerkungen
<p>Am 29. Mai 1931 wurden gewählt als                      Obmann: Alois Carl George, Werkmeister                      Schriftf.: Konrad Schmidt, Kassenbeamter                      beide in Nürnberg                      Am 13. Juli 1931 wurde gewählt als Kassierer: Hans Bauernfeind, Kaufmann in Nürnberg.                      RABl. 12 Am 27. Oktober 1931 gez. Löhr.</p>		
	<p>Mit Verfügung der Polizeidirektion Nürnberg-Fürth vom 7. Oktober 1933 wurde gem. Bek. des Staatsminst des Innern, der Justiz u. der Fin. vom 19. IX. 33 Nr. 3862a 133 über die Einziehung kommunistischen und sonstigen volks- u. staatsfeindlichen Vermögens zu Gunsten des Landes Bayern (St. A. Nr. 218 vom 21. 9. 33) Stadtrat Rollwagen in Nürnberg als Treuhänder der beschlagnahmten Vermögensegegenstände bestellt.                      RABl. 13</p>	<p>30. Januar 1934                      gez. Löhr.</p>
	<p>Mit Verfügung der Polizeidirektion Nürnberg-Fürth vom 9. April 1934 wurde die Vermögens einziehung des seither beschlagnahmten Vereinsvermögens angeordnet.                      Treuhänder ist der bisher bestellte Stadtrat a. D. Hans Rollwagen in Nürnberg.                      RABl. 14</p>	<p>Am 9. Mai 1934                      gez. Löhr</p>
	<p>Rechtsrat Hans Rollwagen ist ab 1. Juli 1936 von seinem Amt als Treuhänder entbunden.                      RABl. 17</p>	<p>Am 21. Juli 1936                      gez. Staudt</p>
	<p>RABl. 18.</p>	<p>Am 22. Oktober 1937</p>
<p>Die Deglaubigung.                      Nürnberg den 3. 8. 10. 47                      Die Liquidatoren des Geschäftsjahrs                      des Vereines der Naturfreunde Nürnberg.                        Justizsekretär</p>		<p><u>Abgeschlossen.</u></p>

2. Kurze Schilderung des Vorgangs: (gegebenenfalls mit beglaubigten Abschriften diesbezüglt. Urkunden)

1. Das Ferienheim in Artels hofen wurde beschlagnahmt - Es wurden Wände herausgerissen, das Inventar gestohlen u. das Haus selbst ging seinem Verfall entgegen.

2. Münser Stadtheim in Nürnberg wurde vollständig demoliert u. geplündert.

3. Zeugen:

1. Familienname: ..... Vorname: .....

2. Bei Frauen Mädchennamen: .....

3. Genaue Adresse: .....

#### IV. Antrag:

Ich beantrage auf Grund des Entschädigungsgesetzes § 17-20

1. Wiederherstellung des Zustandes, der ohne das zur Wiedergutmachung verpflichtende Ereignis bestehen würde:
2. Ersatz des Schadens in Höhe von .....

Ich erkläre hiermit an Eidesstatt, daß alle in der vorstehenden Anmeldung enthaltenen Angaben nach meinem besten Wissen und Gewissen genau, vollständig und der Wahrheit entsprechend gemacht worden sind. Die Bestimmungen des § 48, Ziff. 1 u. 2 und § 49, Ziff. 1, 2 u. 3, sind mir bekannt.

Nürnberg, d. 25. März 1950.

Ort und Datum

Oskar Geißler

Unterschrift

1. Vorstand.



An das  
 Bayerische Landesamt für Wiedergutmachung  
 Generalanwaltschaft der rassistisch, religiös und politisch Verfolgten

84604 \* C

Betr.: Anmeldung von Ansprüchen gemäß Gesetz zur Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts.

**D.**  
 §§ 17, 18, 19 und 20, Schaden an Eigentum und Vermögen.

Touristenverein "Die Naturfreunde"  
 Ortsgruppe Nürnberg, E.V.

**I. Angaben über den Verfolgten:** Als Vertreter: Oskar Geißler, 1. Vorstand.

1. Familienname: ..... Vorname: .....  
 2. Bei Frauen Mädchenname: .....  
 3. Geburtsdatum und Geburtsort: .....  
 4. Staatsangehörigkeit bei Beginn der Unrechtshandlung: .....  
 5. Gegenwärtige Anschrift: *Nürnberg; Kresseparkstr. 4.*  
 6. Ort der Unrechtshandlung: *Nürnberg*

**II. Angaben über den Antragsteller:**  
 (nur auszufüllen, wenn der Antragsteller mit dem Verfolgten nicht personengleich ist).

1. Familienname: ..... Vorname: .....  
 2. Bei Frauen Mädchenname: .....  
 3. Gegenwärtige Anschrift: .....  
 4. Staatsangehörigkeit des Antragstellers: .....  
 5. Verhältnis des Antragstellers zum Verfolgten (Erbe): .....

**III. Art des Schadens:**

1. a) An beweglichem und unbeweglichem Eigentum (durch Plünderung, Beschlagnahme oder Zerstörung usw.)  
 Zeitpunkt und Ort: *Am Tag der Machtübernahme in Nürnberg*  
 Höhe des Verlustes: (Belege beifügen) *Je 1 Aufstellung d. unser Stadthaus*  
*bei der das Wanderheim im Butz-*  
*hofen b. Vorra.*

b) an sonstigem Vermögen (durch Beschlagnahme von Konten, Bargeld usw.)  
 Zeitpunkt und Ort: .....  
 Höhe des Verlustes: (Belege beifügen) .....

c) Durch Zahlung von Sonderabgaben: (Reichsfluchtsteuer, Judenvermögensabgabe usw.)  
 Zeitpunkt und Ort: .....  
 Höhe des Verlustes: (Belege beifügen) .....

d) Durch Geldstrafen, Bußen und Kosten auf Grund der Verfolgungsmaßnahmen:  
 Zeitpunkt und Ort: .....  
 Höhe des Verlustes: (Belege beifügen) .....  
 Schaden insgesamt in Höhe von .....

**Aufenthaltsnachweis** (durch die Polizeibehörde bzw. IRO-Dienststellen auszufüllen):

a) Die Ortspolizei in Nürnberg bestätigt, daß  
 Name: Oskar Heinrich Geißler geb. 23. 11. 1890 in Waldheim  
 am 1. 1. 1947 seinen rechtmäßigen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in Nürnberg hatte.

(Stempel)  Polizeipräsidium Nürnberg  
 — Einwohneramt —  
30. März 50  
 Unterschrift *[Handwritten Signature]*

b) Die Ortspolizei in Nürnberg bestätigt, daß  
 Name: Oskar Heinrich Geißler geb. 23. 11. 1890 in Waldheim  
 seit Jahren in Nürnberg ansäßig ist. (Derz. rechtmäßiger Wohnsitz)  
 Zugezogen von Waldheim am 1892  
 Kennkarten-Nr. B 40312 ausgestellt von Pol. Präsidium Nürnberg  
 Flüchtlingspaß-Nr. \_\_\_\_\_ ausgestellt von Polizeipräsidium Nürnberg

(Stempel)  Pol. Präsidium Nürnberg  
 — Einwohneramt —  
30. März 50  
 Unterschrift *[Handwritten Signature]*

c) Die Lagerleitung des DP-Lagers in \_\_\_\_\_ bestätigt, daß  
 Das IRO-Center Nr. \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_  
 Name: \_\_\_\_\_ geb. \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_  
 am 1. 1. 1947 rechtmäßig seinen Aufenthalt im DP-Lager \_\_\_\_\_ hatte.

(Stempel) \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

d) Die Lagerleitung des DP-Lagers in \_\_\_\_\_ bestätigt, daß  
 Name: \_\_\_\_\_ geb. \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_  
 seit \_\_\_\_\_ im DP-Lager \_\_\_\_\_  
 ansäßig ist und die DP-Karte Nr. \_\_\_\_\_ ausgestellt am \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_  
 besitzt. Er kam vom DP-Lager \_\_\_\_\_ am \_\_\_\_\_

(Stempel) \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Inhaber des landeseinheitlichen Ausweises: Ja — nein Wenn ja: Nr. \_\_\_\_\_  
 Anerkannt bei Kz-Betr.-Stelle/BHW-Außenstelle in \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_  
 Mitglied der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen: Ja — nein  
 Wenn ja, welcher: \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
 Rang: \_\_\_\_\_ Mitgliedsnummer: \_\_\_\_\_  
 Spruchkammerbescheid: \_\_\_\_\_ Kammer: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_  
 (Begl. Abschrift des Spruchkammerbescheides beilegen)





# Touristen-Verein „Die Naturfreunde“

ORTSGRUPPE NÜRNBERG — GESCHÄFTSSTELLE

Nürnberg, den 26. März 1950

Schadenersatzmeldung des Touristenverein "Die Naturfreunde", Ortsgruppe Nürnberg e.V., über das ehemalige Stadtheim in der Breiten Gasse.

## Einrichtungen:

### 1. Saal:

Vorhänge.....	60.-DM	
30 Tischdecken.....	150.-DM	
Gardinenleisten.....	55.-DM	
Massive Wandbänke.....	245.-DM	
Künstl. Wandmalerei.....	300.-DM	
	<hr/>	
	810.-DM	810.-DM

### 2. Verkaufsstelle:

Regale und Ladentisch.....	550.-DM	
1 Schreibmaschine.....	350.-DM	
Verkaufsgegenstände (Wander-u. Sportartikel, Ausrüstung u. Klei- dung).....	2000.-DM	
	<hr/>	
	2900.-DM	2900.-DM

### 3. Bibliothek:

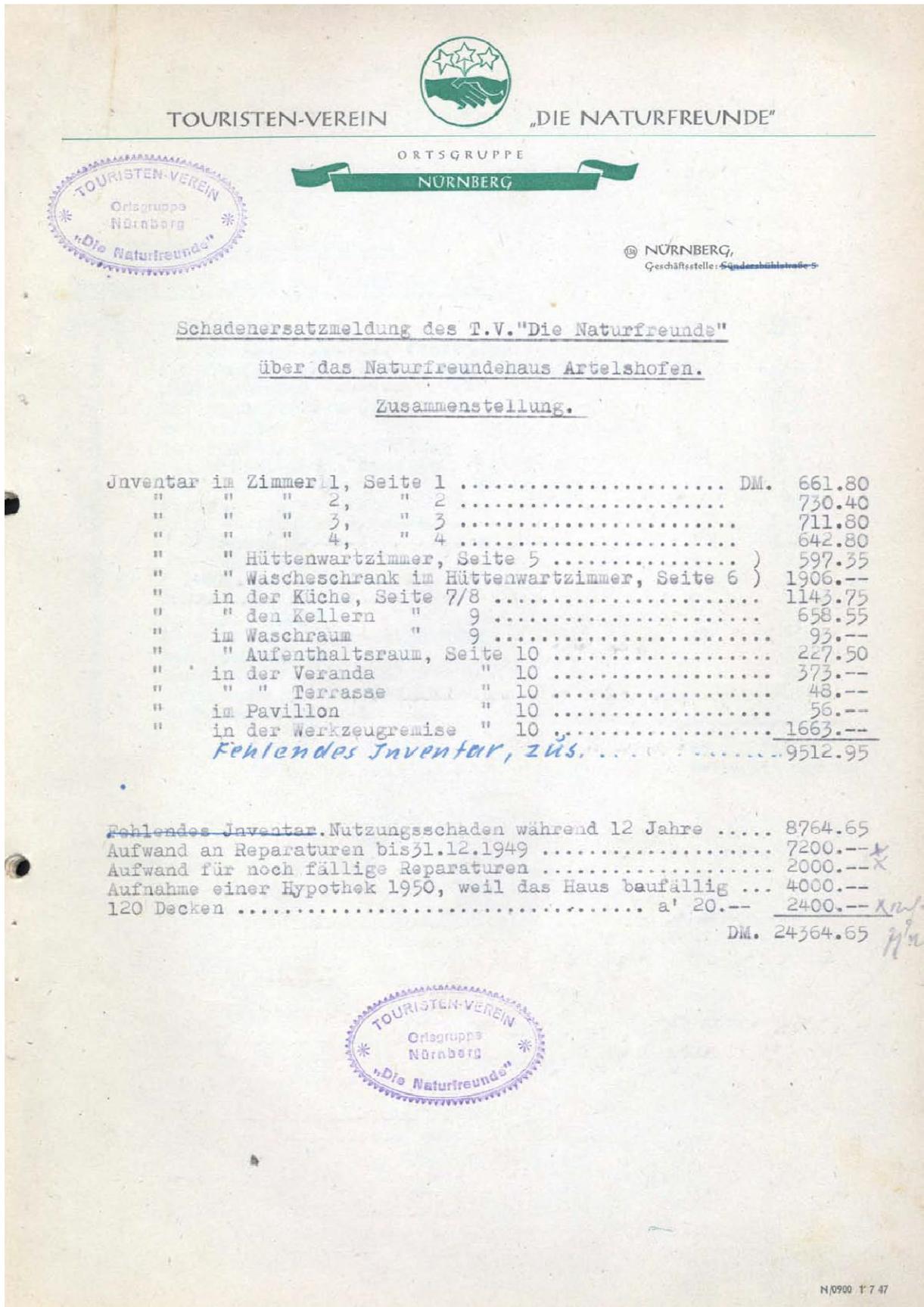
2 grosse Schränke.....	360.-DM	
400 Bände.....	1800.-DM	
1000 Führerwerke.....	3000.-DM	
Kartenmaterial.....	1000.-DM	
Steinsammlung.....	1000.-DM	
	<hr/>	
	7160.-DM	7160.-DM

### 4. Dunkelkammer:

1 Tisch, 2m lang mit Schubkästen Regale.....	240.-DM	
1 Schrank mit 40 verschliessba- ren Kästen.....	400.-DM	
1 Epidiaskop.....	600.-DM	
1 Projektionsgerät für 9x12 und 8 1/2x10.....	450.-DM	
1 Vergrößerungsapparat 9x12...	120.-DM	
1 Vergrößerungsapparat 6x6 bis 6x9.....	180.-DM	
1 Seitz-Vergrößerungsapparat 24x36 m/m.....	240.-DM	
1 Leinwand 4x4m mit Gestell (Rahmen).....	350.-DM	
1 Leinwand 2x2m.....	150.-DM	
Fotozubehör, Schalen, Chemika- lien, Flaschen, Papier u.s.w. Sammlung v. Lichtbildern für viele Vortragsreihen.....	600.-DM	
	<hr/>	
	3680.-DM	3680.-DM
	Übertrag:	14550.-DM

	Übertrag:	14550.-DM
<u>5. Verwaltungszimmer:</u>		
Ovaler Tisch, eingelegt, 4m lang....	300.-DM	
20 Stühle.....	360.-DM	
1 Schrank.....	245.-DM	
1 Diplomatenschreibtisch.....	220.-DM	
3 Vorhänge mit Übergardinen und Leisten.....	120.-DM	
1 Wanduhr.....	30.-DM	
	1275.-DM	1275.-DM
<u>6. Zimmer für Heimabende der Abteilungen:</u>		
4 Tische je 2m lang.....	200.-DM	
20 Stühle.....	360.-DM	
Vorhänge, Übergardinen u. Leisten....	80.-DM	
	640.-DM	640.-DM
<u>7. Musikabteilung:</u>		
1 Notenschrank, Spezialanfertigung..	250.-DM	
Notenmaterial.....	3000.-DM	
35 Notenständer à 7.-DM.....	245.-DM	
1 kompl. Schlagzeug.....	500.-DM	
1 Glockenspiel.....	250.-DM	
	4245.-DM	4245.-DM
<u>8. Gesangsabteilung:</u>		
Notenmaterial für 50 Sänger.....	1800.-DM	
	1800.-DM	1800.-DM
<u>9. Jugend-Volkstanzgruppe:</u>		
30 Kostüme (Tanzkleider).....	900.-DM	
Dekorationsmaterial.....	200.-DM	
6 Scheinwerfer.....	200.-DM	
	1300.-DM	1300.-DM
<u>10. Elektrische Installation und Beleuchtungskörper:</u>		
Im Saal.....	300.-DM	
In der Verkaufsstelle.....	70.-DM	
In der Dunkelkammer.....	100.-DM	
Im Verwaltungszimmer.....	150.-DM	
Im Zimmer für die Abteilungen.....	100.-DM	
	720.-DM	720.-DM
<u>11. Installation für Wasser und Gas:</u>		
Für die Dunkelkammer.....	100.-DM	
Für die Schänke und Küche.....	80.-DM	
	180.-DM	180.-DM
		Summa: 24710.-DM





TOURISTEN-VEREIN „DIE NATURFREUNDE“

ORTSGRUPPE  
NÜRNBERG



© NÜRNBERG,  
Geschäftsstelle: Södenbühlstraße

Schadenersatzmeldung des T.V. „Die Naturfreunde“  
über das Naturfreundehaus Artelshofen.  
Zusammenstellung.

Inventar im Zimmer 1, Seite 1 .....	DM.	661.80
" " " 2, " 2 .....		730.40
" " " 3, " 3 .....		711.80
" " " 4, " 4 .....		642.80
" " Hüttenwartzimmer, Seite 5 .....	)	597.35
" " Wäscheschrank im Hüttenwartzimmer, Seite 6 .....	)	1906.--
" in der Küche, Seite 7/8 .....		1143.75
" in den Kellern " 9 .....		658.55
" im Waschraum " 9 .....		93.--
" in Aufenthaltsraum, Seite 10 .....		227.50
" in der Veranda " 10 .....		373.--
" " " Terrasse " 10 .....		48.--
" im Pavillon " 10 .....		56.--
" in der Werkzeugremise " 10 .....		1663.--
<i>Fehlendes Inventar, züs. ....</i>		<i>9512.95</i>

<del>Fehlendes Inventar. Nutzungsschaden während 12 Jahre .....</del>	8764.65
Aufwand an Reparaturen bis 31.12.1949 .....	7200.--*
Aufwand für noch fällige Reparaturen .....	2000.--*
Aufnahme einer Hypothek 1950, weil das Haus baufällig ...	4000.--
120 Decken .....	a' 20.-- 2400.-- <i>Kauf</i>
	DM. 24364.65 <i>H/n</i>





TOURISTEN-VEREIN „DIE NATURFREUNDE“

ORTSGRUPPE  
NÜRNBERG

Naturfreundehaus Artelshofen

Inventar im Zimmer Nr. 1 am 6.4.1933

© NÜRNBERG,  
Geschäftsstelle: Sünderabteilung

<u>Stück</u>	<u>Gegenstand</u>		<u>Wert</u>
2	Holzbettstellen, Gr. 82x175 cm	}	DM 100.--
2	Drahtmatratzen m. Holzrahmen 80x165 cm		
2	Schönerdecken		35.--
6	Auflegematratzen 60x80		70.--
4	Keilpolster		60.--
2	Unterbetten, Federfüllung		90.--
2	Leinenbetttücher, 150x280	a' 9.--	18.--
2	Kopfkissen, 70x80	a' 18.--	36.--
2	Überzüge weiss 70x80	a' 4.40	8.80
2	Einschlagtücher 150x220		20.--
4	Wolldecken Sorte I	a' 20.--	80.--
2	Nachtkästchen		60.--
1 W	Waschbecken mit Krug		9.--
1	Toiletteneimer		5.--
1	Spiegel 32x38		4.--
1	Bild 28x35, Schneelandschaft		8.--
2	Scheibenvorhänge		8.--
1	Lampe mit Schalter		8.--
2	Bettüberzüge rot kariert		40.--
1	Nachtgeschirr		2.--
			DM 661.80



N.0900 1747